

1968, vom 5.–6. 7. 1969, vom 3.–5. 7. 1970, vom 4.–5. 9. 1971 und vom 3.–3. 9. 1972 statt.

Auch für Veranstaltungen der Bundeswehr wird der Platz gelegentlich benutzt. So am 8. 7. 1967 für eine Waffenschau des Reservistenverbandes, am 25. 9. 1969 für eine Ausstellung der Bundeswehr mit dem Titel „Unser Heer“ und für Geräteausstellungen anlässlich des französischen „Tages der offenen Tür“. Ein Volks- und Kinderfest zum 850jährigen Stadtjubiläum wurde vom 7.–14. 6. 1970 ebenfalls auf dem Flugplatz abgehalten. Dazu kam am 13. 6. 1970 der Aufstieg des Freiballons „Graf Zeppelin“. Ein echtes Luftschiff bekamen die Freiburger im September 1967 zu Gesicht. Mehrere Tage war der „Reklame-Zeppelin“ der Firma Schwab von Freiburg aus für Rund- und Reklameflüge eingesetzt. Das Luftschiff war während des zweiten Weltkrieges Ubootjäger der US-Marine. Es wurde bald nach dem Freiburger Aufenthalt nach Japan verkauft und ging dort bei einem Unglück zu Grunde.

Als freundschaftliches Bindeglied hat sich der Flugplatz auch in der jüngsten Geschichte bewährt. So war er Besuchsziel des amerikanischen Luftwaffenattachés, Colonel Simpson und seines Stellvertreters, Oberstleutnant Dunlop, am 5. 11. 1969. Fliegerkameraden aus Besançon waren am 8./9. 3. 1969, aus Padua vom 7.–14. 9. 1969 zu Gast; wie überhaupt Flieger aus diesen beiden Freiburger Partnerstädten und aus Innsbruck häufig den Flugplatz anfliegen.

1972, das Jahr des 60jährigen Bestehens des Flugfeldes, bestätigt die wachsende Beliebtheit und Notwendigkeit des Flugplatzes. Der bescheidene Anfangsbestand an Flugzeugen in den 50er Jahren hat sich per 1. 10. 1972 auf 43 ständig stationierte Maschinen erhöht. Über die Zusammensetzung an Typen gibt eine Tabelle



Ein interessantes Treffen: Eine landende Cessna 172 des BVL begegnet einer startenden „Transall“ (25. 5. 1972).